



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

CXLII. Markgraf Ludwig der Römer beleihet Paul Engersbue und Eghard Hoghen mit den zu einem Burglehn zu Gardelegen gehörigen Gerichten zu Weteriz und andern Hebungen, am 24. Juli 1362.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

fibi resignatum Discreto viro dicto wynando Caluen presbitero eiusdem halb. dioc. pure propter deum contulit Et volens idem conferens presenti instrumento eundem dominum wynandum honorabili viro domino Ghunzelino de Bertensleue preposito in Soltwedel verdenis dioecesis presentare, ut eundem dominum wynandum dignetur inuestire — presentibus Discretis viris dom. Heinricho notario scabinorum in Magdeburg, Conrado de Ghoffaria clerico Hildensensis dioecesis et Hinrico Horn layco — testibus.

Et ego Johannes Braxator clericus Magdeburgensis dyocesis publicus Imperiali auctoritate notarius etc..

Nach dem Original im Stadtarchive zu Gardelegen.

CXLII. Markgraf Ludwig der Römer beleiht Paul Engersbue und Eghard Hoghen mit den zu einem Burglehn zu Gardelegen gehörigen Gerichten zu Weteritz und andern Heubungen, am 24. Juli 1362.

Wy Ludeuig die Römer, von Godis gnadin Marggraue tu Brandenburg und tu Lufiz, des hilgen Römischen rikes ouirte Kemerer, Pallanzgref bi Rine und hertoghe in Beyern, bekennen openbar, dat wy den bescheidnen mannen Paul Engersbue und Eghard Hoghen, bürgern tu Gardeleuen und eren rechten erfnamen hebben vorlegen und vorleyen med dessem briue und gesamender hand dat ouirte Gerichte des hogelsten dorpes tu Weteritz, dat sie auekost hebben Ericke van Lindsteden die dat vorgeandte gerichte vor van uns gehat het tu einem borglehne up unfem hufe tu Gardeleue, dat sie vorbat von uns hebben scholen frie ane dienst tu eynem rechten lehne: ock hebben wy öhn vorlegen und vorlyen med dessem briue den fleisch tegenden korn tegeden und allen auderm tegeden der twiger dörper tu Weteritz, den sie gekost hebben van Heinen Spelhouel, bürger tu Gardeleue, die en den vorgeandten tegeden upgelaten heft so dat sie die vorgeandten gud beide dat gerichte und den tegeden met allen rechten ehren und nütten, die tu den vorgeandten gerichte und den tegeden van older gehort hebben und noch gehoren, van uns tu eynem rechten lehne hebben scholen fredeliken und geruheliken und ane allerleie hindernisse tu besittende, und for dat gerichte, dat vor tu unfem borglehne het gehort dat wy darvan ghenamen hebben, leggen wy tu dem borglehne einen haluen winschepel Gersten jerliker renthe, die gelegen is in dem dorpe Lindstede in Nicolaus Louin haue tein schepel und in Nicolas Bertrams haue zwei schepel die vorhat tu dem borglehne sullen gehoren an des gerichtes stat. Des tu getuchnisse hebben wy unse Ingefelgeleu gehangen an dessem brief, dar ouir sint gewest die vesten manne Kersten Bosel unse houftmann, Johans von Rochou riddere, Geuehard van Aluensleue, und Mathies van Bredeue unse Kokenmeister unde andir erbare lüde genuch. Gegeuen tu Tangermünde, na Godis gebord drüttein hundert jar im twe und festigsten jare, an sinte Jacobs auende.

Nach Gercken's Dipl. vet. march. II. 446. 447.

CXLIII. Markgraf Otto erneuet die vorstehende Belehnung, am 22. März 1365.

Wir Otto von Gotis gnaden Marggraue zu Brandenburg und zu Lufiz — bekennen etc. (wörtlich wie die vorstehende Urkunde) — Dorouer syn gewesen dy edle mann Johannes von